

Gemeinde Jonen Einladung

Gemeindeversammlungen

Montag, 11. Mai 2026
Säntissaal

- Ortsbürger 19.15 Uhr
- Einwohner 20.00 Uhr



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
Sehr geehrte Damen und Herren



Mit der Sanierung des 44-jährigen Gebäudekomplexes von Mehrzweckhalle und Gemeindehaus steht ein Grossprojekt vor der Tür. Der Bau dieser Gebäulichkeiten anfangs der 1980er-Jahre war ein mutiger und weitsichtiger Entscheid mit Strahlkraft über das Dorf hinaus. Die modernen Infrastrukturen bedeuteten einen Meilenstein in der Entwicklung der Gemeinde. Heute sind die Räumlichkeiten spürbar ins Alter gekommen und bedürfen weitreichender Sanierungsmassnahmen. Zudem haben sich die Ansprüche der Nutzer – sei es Schule, Vereine oder Verwaltung – im Laufe der Zeit gewandelt. Der Gemeinderat begegnete diesen Umständen, indem er sich für eine umfassende Gesamtanierung aussprach, die massgeblich zum langfristigen Werterhalt beiträgt.

Das vorliegende Projekt berücksichtigt dabei die Anliegen der Dorfvereine ebenso wie jene der Schule und der Gemeindeverwaltung, die moderne Räumlichkeiten und mehr Platz erhält – auch im Hinblick auf eine mögliche künftige Regionalisierung von Verwaltungsaufgaben. Weitere Schwerpunkte des Vorhabens sind die energetische Optimierung der Gebäudehüllen, die Umnutzung der nicht mehr notwendigen und leerstehenden Militärunterkunft sowie die behindertengerechte Erschliessung dieser öffentlichen Gebäude mit einem Lift. Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten wird im Jahr 2028 gerechnet. Die umfassenden infrastrukturellen Massnahmen gewährleisten eine zeitgemässe Nutzung und passen die kommunalen Gebäude den heutigen Anforderungen an.

Die Investition ist für die Gemeinde Jonen auch unter Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses von 83 % tragbar. Es besteht ein solides finanzielles Fundament. Dazu trägt der erfreuliche Abschluss der Jahresrechnung 2025 bei, aus dem ein operativer Ertragsüberschuss von Fr. 345 656.– ergeht. Die anhaltend hohe Selbstfinanzierung (Cashflow) von 1.2 Mio. Franken bedeutet finanzielle Unabhängigkeit und langfristige Stabilität. Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde beläuft sich aktuell auf 6.4 Mio. Franken. Es wird im Zuge der anstehenden Investitionen aber deutlich reduziert werden.

Gemeinderat Jonen

Detailunterlagen zu den Sachgeschäften können auf unserer Homepage unter www.jonen.ch > Politik > Gemeindeversammlung bezogen werden.

Aus Umweltschutz- und Kostengründen verzichten wir weiterhin darauf, diese Broschüre jedem (jeder) Stimmbürger(in) zuzustellen. Pro Haushalt verschicken wir je 1 Exemplar.

Einladung zum Apéro

Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Einwohnergemeinde im Versammlungsort lokal einen Apéro, wozu alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner von Jonen herzlich eingeladen sind.



Philipp Ackermann
Gemeindevorsteher



Dieter Brodbeck
Vizevorsteher



Doris Haas
Gemeinderätin



Julia Huber
Gemeinderätin



Franz Odermatt
Gemeinderat

Wir begrüßen Sie herzlich zur Frühlings- Einwohner-Gemeindeversammlung

Es werden folgende Traktanden behandelt
und darüber abgestimmt:

- 1** Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. November 2025
 - 2** Rechenschaftsbericht 2025 (mündlich)
 - 3** Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde und Spezialfinanzierungen
 - 4** Verpflichtungskredit von 7.39 Mio. Franken für die Gesamtsanierung von Mehrzweckhalle und Gemeindehaus
 - 5** Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Jonen an:
 - Ramadan Djeladini, geb. 1984, nordmazedonischer Staatsangehöriger
 - 6** Verschiedenes
 - a) Mitteilungen des Gemeinderats
 - b) Wortmeldungen aus der Versammlung
- Ortsbürger-Gemeindeversammlung
- Agenda

Seite 4

Seite 4

Seiten 5 bis 11

Seiten 12 bis 19

Seite 20

Seite 20

Seiten 21 bis 23

Seite 24

Soweit zu den Traktanden Unterlagen (Versammlungsprotokolle, komplette Rechnung etc.) vorliegen, können diese vom 28. April bis 11. Mai 2026 während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten bei den Zentralen Diensten eingesehen werden. Nutzen Sie die Aktenauflage oder beziehen Sie die Detailunterlagen ab unserer Homepage.

Bürozeiten der Gemeindeverwaltung

Montag: 08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag bis Donnerstag: 08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr

Freitag: 08.00 bis 11.30 Uhr

Aktenauflage

1

Protokoll der Einwohnergemeinde- versammlung vom 10. November 2025

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 10. November 2025 hat sämtlichen Traktanden zugestimmt.

Die Finanzkommission hat gestützt auf Ziffer IV Abs. 4 der Gemeindeordnung das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. November 2025 geprüft, für richtig befunden und stellt daher Antrag auf Genehmigung.

Das Protokoll liegt vom 28. April bis 11. Mai 2026 während den ordentlichen Bürozeiten im Gemeindehaus zur Einsicht auf. Aus Datenschutzgründen wird es nicht ins Internet gestellt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, es sei das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. November 2025 zu genehmigen.

2

Rechenschaftsbericht 2025 (mündlich)

Gemäss § 20 Abs. 2 lit. b des Gemeindegesetzes gehört zu den Aufgaben und Befugnissen der Gemeindeversammlung auch die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts. Der Gemeinderat hat somit im Zusammenhang mit der Rechnung 2025 der Gemeindeversammlung auch einen Rechenschaftsbericht vorzulegen. Er berichtet darin über das Gemeindeschehen im vergangenen Jahr, verbunden mit einem Ausblick.

Der Gemeinderat hat wie in den Vorjahren die mündliche Berichterstattung festgelegt. Über den Rechenschaftsbericht muss ein Beschluss gefasst werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, es sei der Rechenschaftsbericht 2025 zu genehmigen.



Die neuen Photovoltaikanlagen auf den Schulhäusern Titlis und Pilatus, realisiert im Sommer/Herbst 2025

Aus der Erfolgsrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Jonen ergeht ein operativer Ertragsüberschuss von Fr. 345 656.–. Budgetiert war ein solcher von Fr. 208 900.–. Die Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass das Steuerbudget zwar um Fr. 221 607.– unterschritten wurde. Hingegen schliesst die betriebliche Tätigkeit dank einer strikten Kostendisziplin um Fr. 358 363.– besser ab als budgetiert.

Durch Investitionsausgaben von Fr. 1 580 244.– sowie eine Selbstfinanzierung von Fr. 1 205 976.– aus der Erfolgsrechnung ergibt sich für das Jahr 2025 ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 374 268.–. Das Nettovermögen der Gemeinde Jonen reduziert sich demzufolge auf Fr. 6 438 293.–, was pro Einwohner Fr. 2 748.– entspricht. Für die in den nächsten Jahren anstehenden Investitionen in die Infrastruktur bildet dieses Vermögen eine solide Ausgangslage.

Erfolgsrechnung				
		Fr.	Fr.	Fr.
	Nettoaufwand	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
	Abteilungen inkl. Abschreibungen			
0	Allgemeine Verwaltung	1 150 060	1 184 600	1 172 160
1	Öffentliche Sicherheit	354 724	361 100	390 648
2	Bildung	3 047 281	3 135 800	2 894 896
3	Kultur, Freizeit	139 479	156 400	149 124
4	Gesundheit	459 426	503 200	541 907
5	Soziale Sicherheit	837 237	922 800	809 051
6	Verkehr	591 731	616 200	522 636
7	Umwelt, Raumordnung	174 571	204 000	238 865
8	Volkswirtschaft	62 387	51 000	74 454
9	Finanzen	389 991	413 000	-84 739
	Nettoaufwand	7 206 887	7 548 100	6 709 003
9	- Steuerertrag	7 552 544	7 757 000	7 836 911
	Operatives Ergebnis	345 656	208 900	1 127 908
9	+ Entnahme aus Aufwertungsreserve	0	0	0
	Ertragsüberschuss	345 656	208 900	1 127 908

0 Allgemeine Verwaltung

Im Budget 2025 waren Kosten von Fr. 14 000.– für die notwendige Umstellung der Gemeindefachlösung auf die webbasierte Version eingestellt. Im Projektverlauf stellte sich heraus, dass der vorhandene Inhouse-Server zu wenig leistungsstark ist, weshalb eine Folgelösung gesucht werden musste. In einer gesamtheitlichen Auslegeordnung der Gemeinde-Informatik hat der Gemeinderat entschieden, diese in ein Rechencenter (Cloud) auszulagern. Dies hat Initialkosten von rund Fr. 50 000.– verursacht. Gemeinderat und Verwaltung sind der Überzeugung, mit diesem Entscheid die Digitalisierung voranzutreiben, die Datensicherheit weiter zu stärken und künftig mit konstanten Kosten planen zu können.

2 Bildung

Acht Jahre nach der letzten Durchführung fand am 27./28. Juni 2025 das Jugendfest statt. In der Schulwoche vor dem Jugendfest war der Zirkus Balloni zu Gast in Jonen. In einer Woche voller Artistik, Clownerie und Staunen haben sich die Kinder auf die grosse Vorführung am Jugendfest vorbereitet und konnten dabei ihre einstudierten Zirkusnummern präsentieren.

Weiter auf Seite 6

Erläuterungen

3 Kultur, Freizeit

Die Kosten für die Erstellung des neuen Jonen Buchs werden zwischen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde hälftig geteilt. Die im Jahr 2025 angefallenen Kosten für die Einwohnergemeinde belaufen sich auf Fr. 17 000.-. Damit konnten unzählige neue Fotos aus dem Dorf erstellt und die ersten abgeschlossenen Kapitel bereits gelayoutet werden. Die Veröffentlichung des Buchs erfolgt am Nationalfeiertag 2026.

4 Gesundheit / 5 Soziale Sicherheit

Die Kosten der Abteilungen Gesundheit und Soziale Sicherheit, welche durch die Gemeinde nur in begrenztem Ausmass gesteuert werden können, fallen erfreulicherweise klar unter Budget aus. Dies ist auf tiefere Fallzahlen der Spitex, der Alimentenbevorschussung sowie in der materiellen Hilfe zurückzuführen. Hingegen hat die Gemeinde Jonen Restkosten an Sonderschulungen, Heime und Werkstätten im Umfang von Fr. 620 000.- zu tragen. Bei Letzteren werden die gesamten im Kanton Aargau anfallenden Restkosten durch das Departement Bildung, Kultur und Sport auf Basis der Einwohnerzahlen auf die Gemeinden verteilt. Die Prognosen besagen, dass diese nicht beeinflussbaren Kosten weiter deutlich steigen werden.

6 Verkehr

Infolge mehrerer Anträge aus der Bevölkerung wurde im Gebiet „Jonen Süd“ eine umfassende Tempo-30-Zone realisiert, die zur Beruhigung des motorisierten Verkehrs in den Quartieren beiträgt. In Zusammenarbeit mit dem Kanton wurde die Litzistrasse K405 durch den Auftrag eines sogenannten Kaltmicro-Belags instand gestellt.

7 Umwelt, Raumordnung

Im Jahr 2025 hat die Gemeinde Jonen Aufwendungen von Fr. 47 000.- für die Durchführung von Wettbewerbsverfahren als Grundlage von Gestaltungsplänen zu verzeichnen. Diese Kosten konnten aus dem Fonds Mehrwertabgabe entnommen werden, welcher im Jahr 2024 geäuftet wurde. Dieser beinhaltet Vermögenswerte über rund 1.1 Mio. Franken und muss zweckgebunden für die Raumplanung eingesetzt werden.

9 Finanzen

Die Abgabe in den kantonalen Finanz- und Lastenausgleich beträgt im Jahr 2025 Fr. 546 000.-. Dabei erhält die Gemeinde Jonen für die überdurchschnittlich hohe Schülerzahl einen Betrag von Fr. 113 000.-, muss hingegen für die im Vergleich zum Kantonsdurchschnitt höheren Steuereinnahmen den Betrag von Fr. 456 000.- sowie für die unterdurchschnittlichen Soziallasten den Betrag von Fr. 203 000.- in den Finanzausgleich einzahlen.

Steuern

Auf das Jahr 2025 wurde der Steuerfuss um 4 Prozentpunkte auf neu 83 % reduziert. Die Sollstellung der Einkommens- und Vermögenssteuern beläuft sich auf Fr. 7 020 150.- und verfehlt das Budget damit um Fr. 329 850.-. Nachdem die Einwohnerzahl der Gemeinde Jonen seit dem Jahr 1979 stetig angestiegen war, fand im Jahr 2025 erstmals eine Konsolidierung statt, was sich entsprechend auf den Steuerertrag auswirkt.

Die Steuerausstände per Ende 2025 betragen 11.4 %, wobei 6.0 % der Sollstellung in Verzug mit Zahlungen sind. Der kantonale Durchschnitt beträgt 14.6 %. Die effektiven Abschreibungen betragen 0.0 %. Hier beläuft sich der kantonale Durchschnitt auf 0.3 %.

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Gemeindesteuern	Fr.	Fr.	Fr.
Einkommens- und Vermögenssteuern	7 020 150	7 350 000	7 353 308
Quellensteuern	92 307	50 000	67 024
Aktiensteuern	152 139	200 000	234 973
Pauschale Steueranrechnung	-4 447	-5 000	-8 156
Wertberichtigungen auf Forderungen	-1 699	0	-23 712
Tatsächliche Forderungsverluste	4 312	20 000	21 438
Eingang abgeschriebene Steuern	2 259	5 000	3 798
Total Gemeindesteuern	7 259 794	7 580 000	7 653 221
Sondersteuern			
Nach- und Strafsteuern	0	5 000	10 384
Grundstückgewinnsteuern	236 507	150 000	124 688
Erbschafts- und Schenkungssteuern	38 817	5 000	29 501
Hundesteuern	19 920	22 000	21 420
Ertragsanteil an Kanton, Hundetaxen	4 260	5 000	4 613
Tatsächliche Forderungsverluste	-1 765	0	-2 311
Total Sondersteuern	292 749	177 000	183 690
Total Steuerertrag	7 552 544	7 757 000	7 836 911

Erfolgsausweis Einwohnergemeinde	Fr.	Fr.	Fr.
	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	9 102 726	8 913 400	9 607 470
Betrieblicher Ertrag	9 251 774	8 917 300	10 054 912
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	149 048	3 900	447 442
Ergebnis aus Finanzierung	196 608	205 000	680 466
Operatives Ergebnis	345 656	208 900	1 127 908
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	345 656	208 900	1 127 908

Finanzierungsausweis Einwohnergemeinde	Fr.	Fr.	Fr.
	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Investitionsausgaben <i>Einnahmen (-)</i>	1 580 244	1 810 500	-951 332
Selbstfinanzierung	1 205 976	1 126 900	3 155 377
Finanzierungsergebnis	-374 268	-683 600	4 106 709

Weiter auf Seite 8

Übersicht der Spezialfinanzierungen

Alle Angaben exkl. MWST, sofern nicht anders gekennzeichnet

Wasserversorgung

In der Mühlematt und entlang der Obschlagenstrasse wurde die Wasserversorgung erneuert und ausgebaut. Dazu hat die Gemeindeversammlung am 11. November 2024 einen Verpflichtungskredit über total Fr. 327 000.- (Fr. 348 000.- inkl. MWST) gesprochen. Die angefallenen Kosten für die Wasserversorgung belaufen sich auf Fr. 171 208.-. Dieses Projekt wurde im Jahr 2025 abgeschlossen. Ebenfalls sind in diesem Projekt Kosten von Fr. 8 499.- für die Abwasserbeseitigung sowie Fr. 68 569.- für die Einwohnergemeinde (Strassenbau) angefallen. Der Verpflichtungskredit konnte somit um insgesamt Fr. 78 724.- oder um 24.1 % unterschritten werden. Während die Kosten für den Strassenbau und die Abwasserbeseitigung annähernd dem Kostenvoranschlag entsprechen, waren die Ausgaben für die Grab- und Rohrlegearbeiten dank Vergabeerfolgen deutlich günstiger als prognostiziert. Hinzu kam, dass während der Bauzeit keine Unvorhersehbarkeiten auftraten und die Reserven deshalb nicht gebraucht wurden.

Weiter konnte im Jahr 2025 die Planung für den Neubau des Wasserreservoirs Dorf abgeschlossen werden. Darauf folgte im November 2025 die Bewilligung des entsprechenden Baukredits über 2.3 Mio. Franken. Die Planungskosten belaufen sich auf Fr. 139 741.-. Demgegenüber steht ein Verpflichtungskredit von Fr. 110 000.-. Die Mehrkosten sind entstanden, da der Projektperimeter während des Projektverlaufs auf die gegenüberliegende Strassenseite verschoben werden musste.

Erfolgsausweis Wasserversorgung	Fr.	Fr.	Fr.
	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	372 037	426 300	390 726
Betrieblicher Ertrag	493 081	513 800	503 373
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	121 045	87 500	112 647
Ergebnis aus Finanzierung	606	6 000	6 035
Operatives Ergebnis	121 651	93 500	118 682
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	121 651	93 500	118 682

Finanzierungsausweis Wasserversorgung	Fr.	Fr.	Fr.
	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Investitionsausgaben	206 418	235 000	181 878
Selbstfinanzierung	187 652	161 600	184 688
Finanzierungsergebnis	-18 767	-73 400	2 810
Nettovermögen per 31. Dezember	587 559		606 325

Abwasserbeseitigung

Die mit dem Budget vorgesehene Dichtheitsprüfung der Druckleitung zwischen der ARA Ottenbach-Jonen und der ARA Kelleramt konnte im Sommer 2025 durchgeführt werden. Diese war ursprünglich bereits im Jahr 2024 vorgesehen, musste jedoch aufgrund der ergebigen Niederschläge um ein Jahr verschoben werden.

Erfolgsausweis Abwasserbeseitigung	Fr.	Fr.	Fr.
	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	508 344	563 300	461 589
Betrieblicher Ertrag	441 675	434 000	424 470
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-66 670	-129 300	-37 119
Ergebnis aus Finanzierung	852	7 000	7 158
Operatives Ergebnis	-65 818	-122 300	-29 961
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-65 818	-122 300	-29 961

Finanzierungsausweis Abwasserbeseitigung	Fr.	Fr.	Fr.
	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Investitionsausgaben <i>Einnahmen (-)</i>	10 968	64 100	-80 550
Selbstfinanzierung	13 307	-39 000	55 391
Finanzierungsergebnis	2 340	-103 100	135 941
Nettovermögen per 31. Dezember	854 080		851 740

Abfallwirtschaft

Die gestiegenen Kosten für die Grüngutverwertung lassen das Defizit in der Abfallwirtschaft im Jahr 2025 auf Fr. 22 709.- ansteigen. Ausserdem fielen erste Kosten an für die Erstellung eines Unterflurcontainer-Konzeptes. Mit einem Nettovermögen von Fr. 126 070.- ist dieser Betrieb weiterhin solide aufgestellt.

Erfolgsausweis Abfallwirtschaft	Fr.	Fr.	Fr.
	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	112 385	105 500	99 545
Betrieblicher Ertrag	89 527	89 100	96 518
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-22 858	-16 400	-3 028
Ergebnis aus Finanzierung	149	1 400	1 503
Operatives Ergebnis	-22 709	-15 000	-1 524
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-22 709	-15 000	-1 524

Finanzierungsausweis Abfallwirtschaft	Fr.	Fr.	Fr.
	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Investitionsausgaben	0	0	0
Selbstfinanzierung	-22 709	-15 000	-1 524
Finanzierungsergebnis	-22 709	-15 000	-1 524
Nettovermögen per 31. Dezember	126 070		148 779

Investitionsrechnung und Kreditübersicht

Kreditbeanspruchung

Projekte	Kreditbetrag	Ausgaben bis 2024	Rechnung 2025	Budget 2025	Verfügbare Restkredit
Einwohnergemeinde					
Sanierung Gemeindehaus/Mehrweckhalle, Planung	480 000		169 577	450 000	310 423
Raum Tagesstrukturen UG Mehrweckhalle	314 000		292 769	314 000	0
Tanklöschfahrzeug	307 500	9 188	186 018	307 500	112 294
Tanklöschfahrzeug, Subvention	-101 200				-101 200
Liegenschaften Kreisschule Kelleramt	239 000		227 860	239 000	0
Hindernisfreie Bushaltestelle Taverne / Deckbelag Weingasse	500 000	28 263	209 029	500 000	262 708
Kinderhortgebäude Pfäfflerstrasse 6	420 000		426 655		0
Werkleitungersatz Obschlagenstrasse und Mühlematt, Strassenbau	66 000	2 215	68 337	66 000	0
Nettoinvestitionen Einwohnergemeinde			1 580 244		
Wasserversorgung					
Neubau Wasserreservoir Dorf, Planung	110 000	95 454	44 287	60 000	0
Neubau Wasserreservoir Dorf, Baukredit	2 300 000				2 300 000
Werkleitungersatz Obschlagenstrasse und Mühlematt, Wasser	245 000	1 676	169 532	245 000	0
Nettoinvestitionen Wasserversorgung			213 819		
Abwasserbeseitigung					
Werkleitungersatz Obschlagenstrasse und Mühlematt, Abwasser	15 700		8 499	15 700	0
Generelle Entwässerungsplanung (GEP 2)	434 000	74 570	20 638	92 000	338 792
Ausbau ARA Kelleramt, Vorprojektierung	84 300				84 300
Nettoinvestitionen Abwasserbeseitigung			29 137		

Hindernisfreie Bushaltestelle Taverne



Für die Gesamtsanierung der Mehrweckhalle und des Gemeindehauses wurde nach der Submission der Planerleistungen im Jahr 2025 unter Einbezug der Planungskommission und der Fachplaner die Detailplanung in Angriff genommen. Das konkrete Sanierungsprojekt liegt mittlerweile vor. Nähere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 12-19.

Für den Umbau der ehemaligen Metallwerkstatt im Untergeschoss der Mehrweckhalle in Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen hiessen die Stimmberechtigten am 11. November 2024 einen Kredit von Fr. 314 000.– gut. Die Umsetzung startete im Frühling 2025 und konnte pünktlich auf den Schulstart im August abgeschlossen werden. Seither steht für die schulergänzende Kinderbetreuung ein moderner Raum mit integrierter Küche zur Verfügung, in dem der Mittagstisch und die Randstundenbetreuung untergebracht sind. Der Umbau löste Kosten in der Höhe von Fr. 292 769.– aus, womit der Verpflichtungskredit um Fr. 21 231.– (6.8 %) unterschritten wurde. Die tieferen Kosten rühren daher, dass die Reserven nicht vollständig benötigt wurden.

Das neue Tanklöschfahrzeug (TLF) der Feuerwehr Oberlunkhofen-Jonen soll während des Feuerwehr-Fests vom 21./22. August 2026 eingeweiht werden. Eine erste Teilzahlung an das TLF, das von der Aargauischen Gebäudeversicherung im Umfang von rund Fr. 100 000.– subventioniert wird, wurde im Jahr 2025 bereits geleistet.

Im Sommer 2025 wurde die Bushaltestelle Taverne nach den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes umgebaut. Seither ist ein barrierefreier Ein- und Ausstieg in und aus den Postautos möglich. Bei der sehr gelungenen Neugestaltung der Haltestellen wurde grosser Wert auf die ortsbildgeschützte Umgebung gelegt. An das vom Kanton Aargau geleitete Projekt hat die Gemeinde einen Anteil von 35 % zu leisten. Dasselbe gilt für die Deckbelagssanierung der Weingasse, die gleichzeitig durchgeführt worden ist. Dank der Erneuerung des Deckbelags kann die Lebensdauer der Strasse deutlich verlängert werden.

Weil der Kinderhort im vergangenen Jahr aus dem bisherigen Standort im ehemaligen Raiffeisengebäude ausziehen musste, errichtete die Einwohnergemeinde an der Pfäfflerstrasse 6 ein neues Hortgebäude, welches an eine private Betreiberin vermietet wird. Der Hort konnte per anfangs 2026 in Betrieb genommen werden. Aufgrund der nasskalten Witterung mussten jedoch die Umgebungsarbeiten in das Frühjahr verschoben werden. Der Verpflichtungskredit von Fr. 420 000.– wird überschritten werden. Da die Gemeindeversammlung vom 11. Mai 2025 das Projekt durch einen gutgeheissenen Abänderungsantrag um ein zweites WC sowie um einen zusätzlichen Raum ergänzt hatte, lag für diese beiden zusätzlichen Räume kein fundierter Kostenvoranschlag vor. Die Kreditabrechnung wird an der Herbst-Gemeindeversammlung traktandiert werden.

Die Dächer der beiden Oberstufenschulhäuser Titlis und Pilatus wurden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Zuvor war beim Schulhaus Pilatus das Flachdach umfassend saniert worden. Bei einer Fläche von insgesamt 550 m² weisen die PV-Anlagen eine Leistung von 125 kW_{peak} aus. Die Investition erfolgte über den Gemeindeverband Kreisschule Kelleramt. Im Untergeschoss des Schulhauses Titlis wurde ausserdem ein neuer kombinierter Holz- und Metallwerkraum eingerichtet.

Selbstfinanzierungsgrad 76 %

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, welcher Anteil der getätigten Investitionen aus eigenen Mitteln der Erfolgsrechnung selbst finanziert werden konnte.

Nettovermögen pro Einwohner

Fr. 2 748.–

Im Fall einer Nettoverschuldung gib der Kanton eine Verschuldung von Fr. 2 500.– pro Einwohner als Gradmesser vor, welcher als tragbar eingestuft werden kann. Bei der Beurteilung der Tragbarkeit einer höheren Verschuldung ist die Selbstfinanzierung zu berücksichtigen.

Kapitaldienstanteil 9 %

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Nettozinsaufwands zusammen mit den Abschreibungen am laufenden Ertrag. Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen gebunden wird. Der Wert von 15 % sollte nicht überschritten werden.

Schlussbemerkung

Die Jahresrechnung 2025 wurde nach Abschluss vom Gemeinderat mit grosser Genugtuung zur Kenntnis genommen und anschliessend zur Prüfung an die Finanzkommission weitergeleitet. Die Bilanz wurde durch eine externe Revisionsstelle geprüft. Die Finanzkommission wird an der Einwohnergemeindeversammlung Bericht erstatten und Antrag stellen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, es sei die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Jonen zu genehmigen.

Kennzahlen

Verpflichtungskredit von 7.39 Mio. Franken für die Gesamtsanierung von Mehrzweckhalle und Gemeindehaus

Nach der Genehmigung des Projektierungskredits von Fr. 480 000.– durch die Einwohnergemeindeversammlung vom 11. November 2024 sind die Planungs- und Projektierungsarbeiten inzwischen so weit fortgeschritten, dass die Gemeindeversammlung zum Sanierungsprojekt Stellung nehmen und darüber abstimmen kann.

Mit Ihrem Ja kann mit dem Start der Umsetzung anfangs 2027 gerechnet werden.

Für die Gesamtsanierung der Mehrzweckhalle und des Gemeindehauses wird ein Verpflichtungskredit von 7.39 Mio. Franken beantragt. Nicht enthalten darin sind die bereits bewilligten (und grösstenteils auch bereits investierten) Fr. 480 000.– für die Projektplanung. Die effektiven Anlagekosten für die Sanierungs- und Umbaumaassnahmen belaufen sich somit auf 7.87 Mio. Franken. Die Mittel sind im Finanzplan 2026-2030 eingestellt.

Ausgangslage

Am 11. Juli 1982 wurde das Joner Gemeindezentrum mit Verwaltungs-, Mehrzweck- und Kindergartengebäude nach 18-monatiger Bauzeit eingeweiht. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Dezember 1979 hatte für die von den Architekten Wyder und Frey aus Muri entworfenen Gebäude einen Verpflichtungskredit von 6.2 Mio. Franken gutgeheissen. Das markante Bauensemble war ein Meilenstein in der Entwicklung des Dorfes und strahlte über die Gemeindegrenzen hinaus. Die grosszügige Mehrzweckanlage war die erste ihrer Art in der Region.

Mittlerweile sind die Gebäude 44 Jahre alt und weisen erheblichen Sanierungsbedarf aus. Die Gebäudestrukturen bedürfen einer umfassenden Erneuerung. Seit der Einweihung wurden nur marginale Anpassungen und Sanierungsmassnahmen an und in den Gebäuden durchgeführt. An der Gebäudehülle beispielsweise wurden seit der Erstellung keine energetischen Massnahmen umgesetzt; die Energiebilanz der Gebäude ist entsprechend schlecht.

Die Nutzung der Räumlichkeiten hat sich in den vergangenen 40 Jahren stark gewandelt – sowohl in der Gemeindeverwaltung als auch in den Bereichen Sportunterricht und ausserschulische Nutzung der Mehrzweckhalle. Personalbestand und Arbeitsaufwand der Verwaltung sind über die Jahre aufgrund des Bevölkerungswachstums und zusätzlicher Aufgaben deutlich gewachsen. Waren es beim Bezug des neuen Gemeindehauses noch zwei vollamtliche Angestellte mit zwei Lehrlingen, so besteht das Verwaltungsteam inzwischen aus 11 Personen (inkl. zwei Lehrlingen), die ein Gesamtpensum von 6.2 Vollzeitstellen abdecken. Das Raumangebot stösst an seine Grenzen und soll mit verschiedenen baulichen Massnahmen erweitert werden.

Auch die räumlichen Bedürfnisse und der Platzbedarf der Schule und der zahlreichen Dorfvereine haben sich gewandelt. Hinzu kommt, dass verschiedene Anlagenbestand-

teile (Lüftung, Beleuchtung, Elektroanlagen, Bühnentechnik etc.) das Ende ihrer Laufzeit erreicht haben und ersetzt werden müssen. Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat entschieden, eine Sanierung der beiden Gebäudeteile anzugehen.

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen eines Vorprojekts erste Konzepte für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen und für eine künftige Nutzung erarbeitet. Der Platzbedarf der Gemeindeverwaltung wurde durch einen Sachverständigen ermittelt und in das Projekt aufgenommen. Um den Raumbedarf der Dorfvereine und -institutionen zu eruieren, wurde anfangs 2024 eine Umfrage bei den Dorfvereinen durchgeführt. Die angemeldeten Bedürfnisse konnten weitgehend in das Vorprojekt integriert werden. All diese Untersuchungen haben ergeben, dass die beiden Gebäudeteile umfassend saniert werden sollten.

Am 11. November 2024 hiessen die Stimmberechtigten einen Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 480 000.– für die Planung und Projektierung der Sanierung von Mehrzweckhalle und Gemeindehaus gut. In diesen Kosten waren sowohl das Architekturbonorar als auch alle Fachplanerkosten enthalten. Zur Projekterarbeitung hat der Gemeinderat eine 10-köpfige Planungskommission aus Vertretern von Gemeinderat, Verwaltung, Schule, Vereinen und Fachplanern eingesetzt. Dieser Planungskommission gehören an:

Odermatt Franz

Gemeinderat, seit 1. Januar 2026,
Ressort Liegenschaften EWG

Haas Doris

Gemeinderätin, Ressort Schule

Alberti Luigi

ehem. Gemeinderat

Bucher Michael

Leiter Finanzen

Hausherr Thomas

Leiter Haus- und Werkdienste

Staubli Lorenz

Gemeindeschreiber

Haas Sina

Vertreterin Vereine, Präs. Turnverein

Humbert Jan

Batimo AG Architekten SIA,
Architekt Sanierungsprojekt

Lehner Simon

Batimo AG Architekten SIA,
Architekt Sanierungsprojekt

Hegi Peter

BBO Planungen AG, Büroplaner und
Projektberater



Mehrzweckhalle (vorne) und Gemeindehaus (hinten)

Im Jahr 2025 erarbeitete die Planungskommission zusammen mit dem Architekten, dem Projektberater und den Fachspezialisten aus den Bereichen Elektro, Haustechnik, Statik und Energie das konkrete Sanierungsprojekt und erstellte eine detaillierte Kostenberechnung für den Baukredit.

Ziele der Gesamtsanierung

Der Gemeinderat hat sich nach vertieften Abklärungen mit Überzeugung für eine Gesamtsanierung der Mehrzweckhalle und des Gemeindehauses ausgesprochen. Ein Neubau der Anlagen käme massiv teurer zu stehen und wäre angesichts der guten Bausubstanz unverhältnismässig und nicht nachhaltig. Im Vordergrund der Planung stehen folgende Zielsetzungen:

- Langfristige Investition für einen Zeitraum der nächsten 30 bis 40 Jahre
- Erneuerung und Instandhaltung der Infrastruktur mit Anpassung an die heutigen Anforderungen
- Hohe Nachhaltigkeit mit guter Balance zwischen Erhaltung und Erneuerung
- Behindertengerechte Erschliessung der ganzen Liegenschaft (Lift / IV-WC)
- Nutzungserweiterung für Schule, Vereine und Gemeindeverwaltung
- Kosteneffizienz wahren

Projektbeschreibung

Zur Umsetzung dieser Ziele sollen verschiedene bauliche Massnahmen in den Bereichen energetische Sanierung, Personensicherheit, Brandschutzertüchtigung, Haustechnik, Behindertengerechtigkeit und Oberflächenenerneuerung vorgenommen werden. Die einzelnen baulichen Massnahmen in der Mehrzweckhalle und im Gemeindehaus werden im folgenden vorgestellt.

Sanierungsmassnahmen

Die Mehrzweckhalle und ihre Nebenräume sollen umfassend erneuert werden. Ein Hauptziel dabei ist die Anpassung der Turnhalle an die heutigen Anforderungen (z. B. glatte Wände ohne Vorsprünge, Einbau einer rollstuhlgängigen Toilette, LED-Beleuchtung, Instandstellung Turngeräte) und die Umsetzung der feuerpolizeilichen Vorschriften. Alle Geländer sollen gemäss den geltenden Normen umgerüstet werden. Der abgenutzte Hallenbelag soll ersetzt werden und die Reckstangen, die bislang im Boden versenkt wurden und dadurch die Akustik des darunterliegenden Musikprobelokals negativ beeinträchtigten, werden künftig in der Wand platziert. Die Installation einer Photovoltaikanlage hängt von vertieften Wirtschaftlichkeitsberechnungen ab, im Baukredit sind die Kosten vorsorglich enthalten.

Weiter auf Seite 14

Mehrzweckhalle



Die Mehrzweckhalle dient u.a. dem Sportunterricht der Schule, den wöchentlichen Trainings von Vereinen und kulturellen Anlässen wie Theatervorführungen, Musikkonzerten oder Fasnachtsbällen.

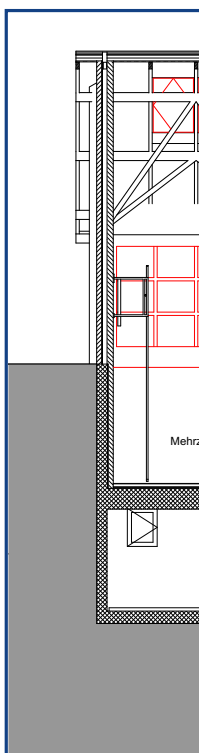
Da die Mehrzweckhalle regelmässig für grössere und kleinere Veranstaltungen wie Theatervorführungen, Musikkonzerte oder Schulschlussfeiern gebucht wird, soll die 44-jährige Licht- und Tontechnik auf einen modernen Stand gebracht und die Bühne inkl. der Trennwände teilerneuert werden. Die Elektroinstallationen und die Lüftungsanlage haben das Ende ihrer Laufzeit erreicht und müssen instand gestellt werden – mit positiven Auswirkungen auf das Raumklima der Halle, das bislang insbesondere im Sommer nicht optimal war. Ebenfalls soll die Gastroküche – in Absprache mit den Dorfvereinen – vollumfänglich erneuert werden.

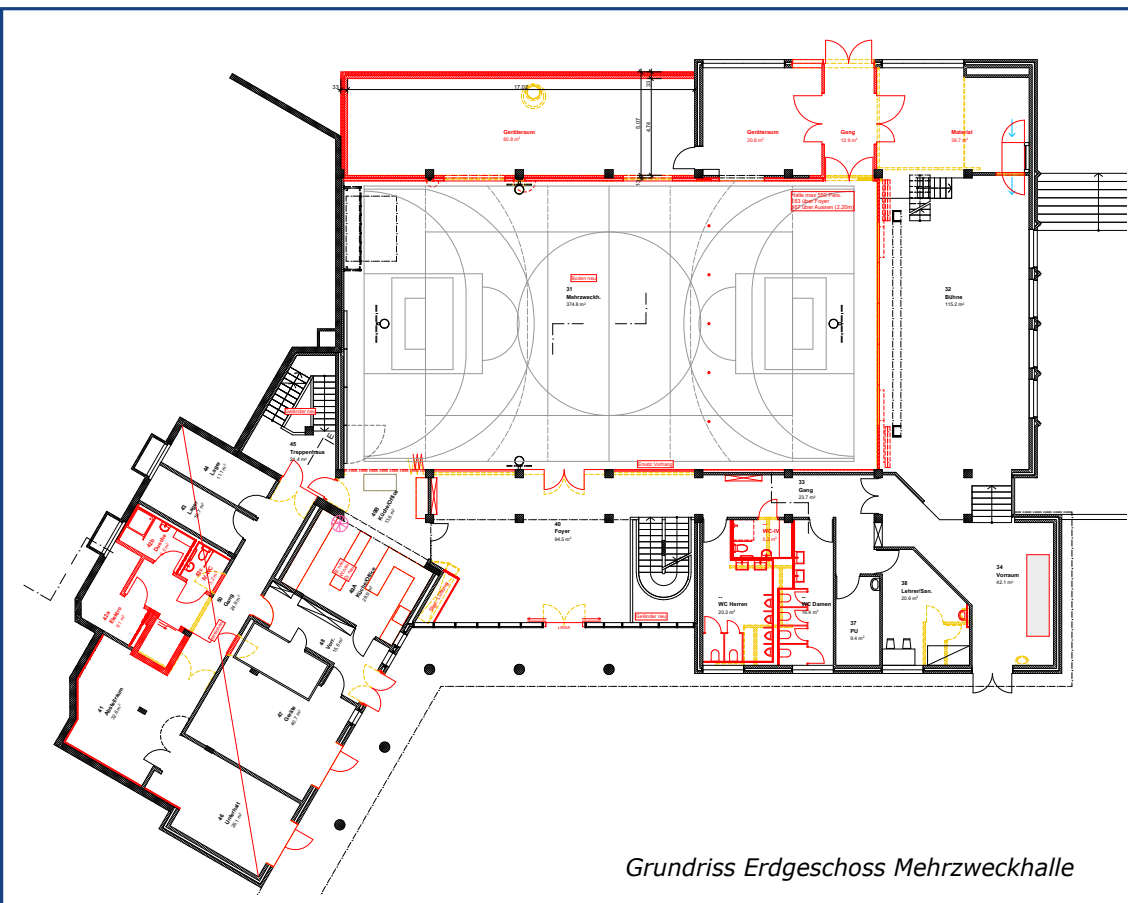
Die Zivilschutzanlage im Untergeschoss, die im Katastrophenfall über 195 Schutzplätze für die Bevölkerung verfügt, bleibt unverändert bestehen. Auch die Architektur des Gebäudes wird nicht verändert. Der Eingangsbereich mit der markanten Glasfassade und der charakteristische Klinkerboden werden nicht angepasst. Die restlichen Bodenbeläge, die Wände, die Nasszellen und die Garderoben sollen aufgefrischt werden.

Bereits im Jahr 2023 erfolgte eine umfassende Sanierung der Heizungsanlagen und im Jahr 2025 die Umnutzung der ehemaligen Metallwerkstatt in einen Raum für die Tagesstrukturen. Dieser Raum ist von den Sanierungsmassnahmen nicht betroffen.

Anbau Geräteraum

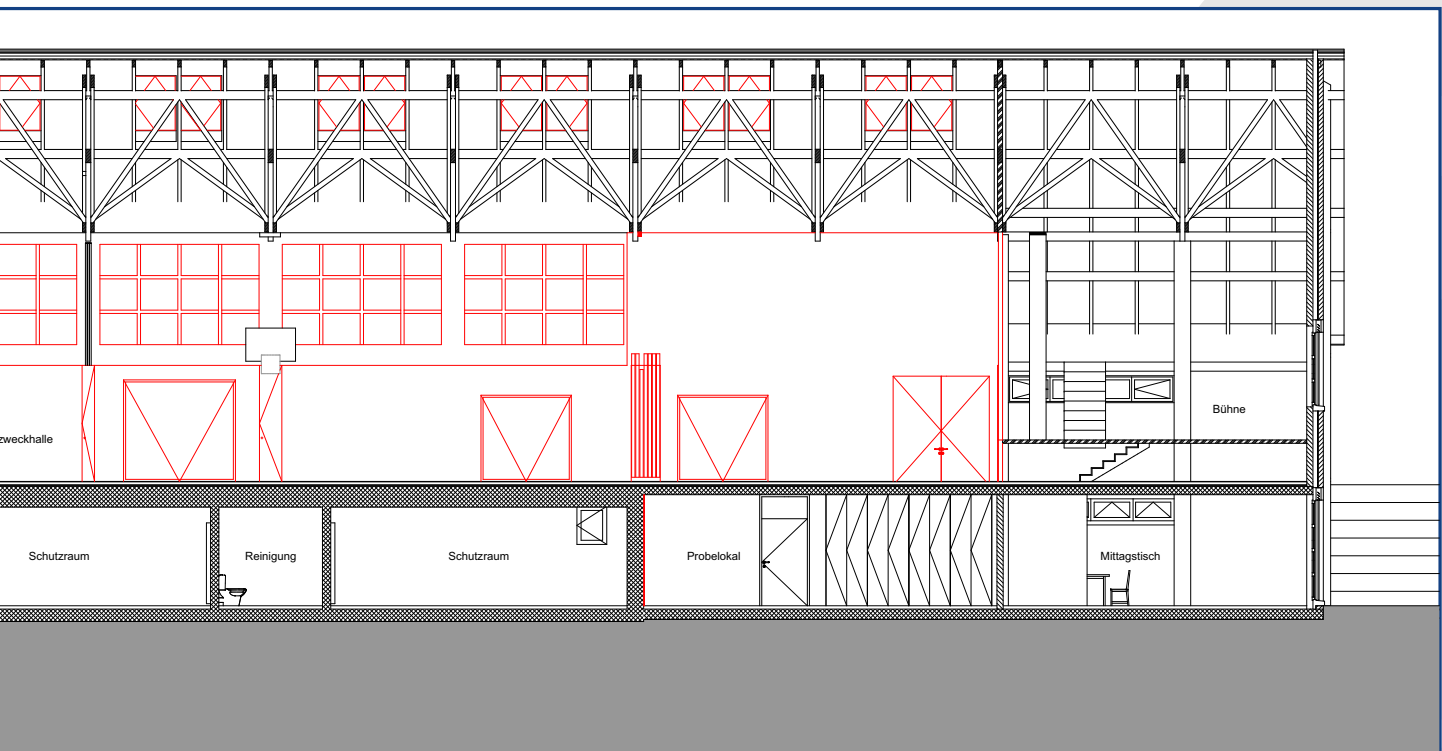
Der bestehende Geräteraum platzt aus allen Nähten. Sowohl von der Schule als auch von den Vereinen wurde daher wiederholt der Wunsch geäussert, dass im Rahmen der Sanierung der Geräteraum zu vergrössern sei. Mit dem Anbau eines rund 80 m² grossen Geräteraums an der nordöstlich Hallenfassade wird dem Anliegen Rechnung getragen. Ausserdem kann dadurch der Notausgang vergrössert und Platz für ein (Bühnen-) Materiallager geschaffen werden. Die Belichtung der Halle wird sichergestellt, indem die Fensterfront oberhalb des neuen Geräteraums platziert wird.





Grundriss Erdgeschoss Mehrzweckhalle

Schnitt Mehrzweckhalle



Gemeindehaus

Gemeindeverwaltung

Damit die Verwaltung in den nächsten Jahrzehnten effizient arbeiten kann und über ein ausreichendes und modernes Raumangebot verfügt, wurde ein Konzept entwickelt, das auch die gewachsenen Datenschutz- und Sicherheitsbedürfnisse berücksichtigt. Die Planung sieht eine Neuorganisation der Verwaltungsräumlichkeiten vor, die mehr Büroflächen und zusätzliche Arbeitsplätze ermöglicht. Der Schalteraum wird verkleinert. Künftig soll es nur noch einen Schalter geben, da angesichts der Zunahme an digital verfügbaren Dienstleistungen mit einer rückläufigen Kundenfrequenz zu rechnen ist. Der Aufenthaltsraum wird in das Obergeschoss verlegt.

Zum Projekt gehört, dass das Gebäude mittels Einbaus eines Personenlifts, der alle Geschosse bedient, behindertengerecht erschlossen werden soll. Auch sämtliche Etagen der Mehrzweckhalle werden über diesen Lift rollstuhlgängig erreichbar sein. Ein zentrales Element der Sanierung stellt die energetische Optimierung der Gebäudedämmung dar, um das Raumklima insbesondere im Sommer und Winter nachhaltig zu verbessern. Dazu sollen sämtliche Fenster und das Dach saniert werden. Alle Anpassungen erfolgen innerhalb des bestehenden Grundrisses, eine bauliche Erweiterung ist nicht vorgesehen. Ausserdem soll auch das bewährte architektonische Konzept der Gebäude beibehalten werden. Die Umgebung, namentlich der Gemeindehausparkplatz, der als Installationsplatz dienen wird, soll nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in der heutigen Form instand gestellt werden.

Im Obergeschoss erfolgen punktuelle Anpassungen der Grundrisse zur Optimierung der Büro- und Sitzungsräumlichkeiten, zur Reduktion der Rindhörigkeit sowie eine Totalerneuerung der sanitären Anlagen. Über eine Anpassung der Treppenerschliessung können der Zugang zum Dachgeschoss verbessert und die dortigen Büroflächen ausgebaut werden. Sie dienen der Gemeindeverwaltung als langfristige Reserve – auch hinsichtlich einer künftigen denkbaren Regionalisierung von Verwaltungsdienstleistungen.

Umnutzung ehemalige Militärunterkunft im Untergeschoss

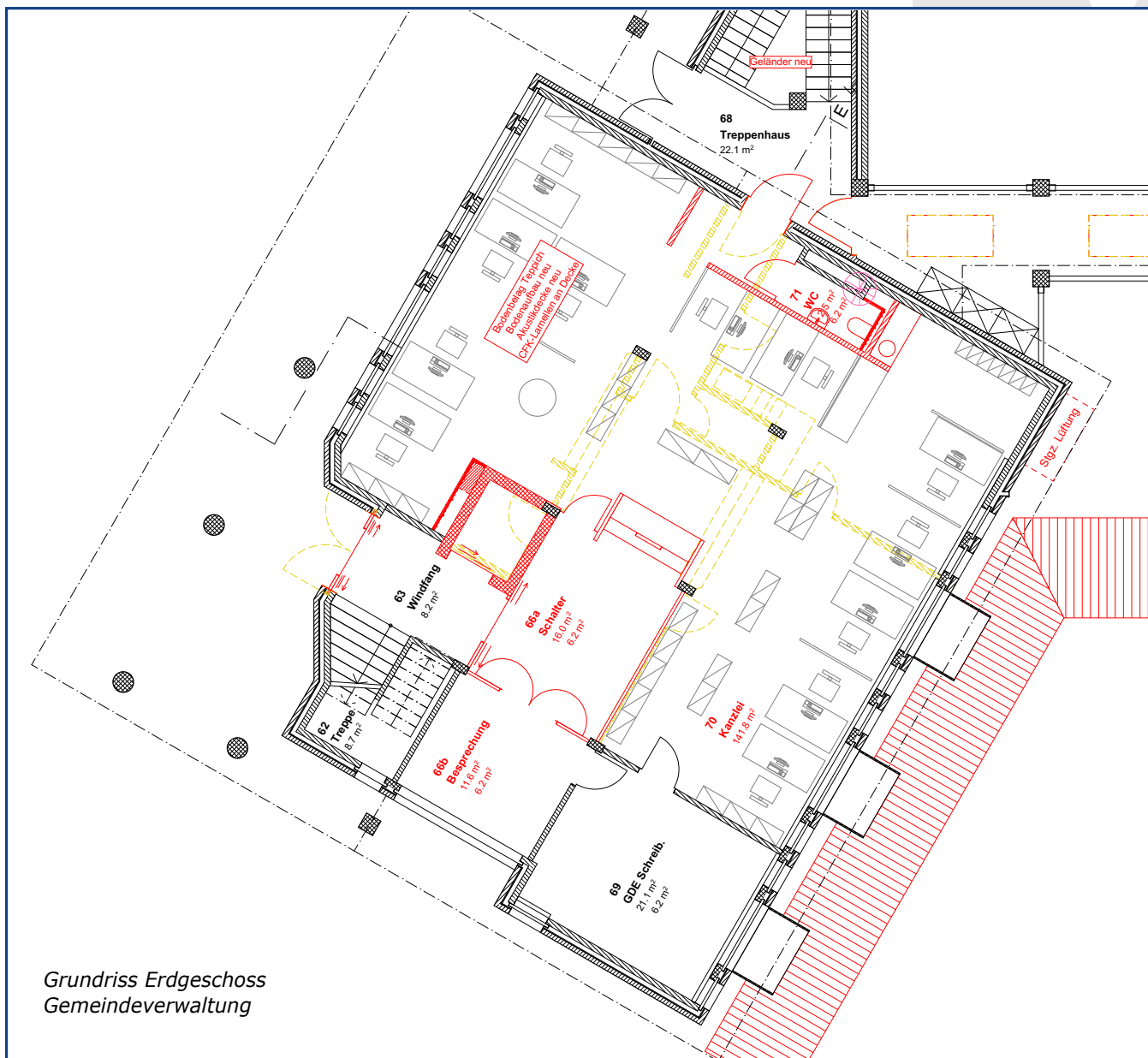
Seit 1982 waren in der Militärunterkunft im Untergeschoss des Gemeindehauses regelmässig Truppen einquartiert, die ihre Wiederholungskurse absolvierten. Seit die Logistikbasis der Armee im Jahr 2005 die Nutzung der Truppenunterkunft einstellte, sind die Räumlichkeiten weitgehend ungenutzt und stehen leer. Sie sollen so umgenutzt werden, dass damit die räumlichen Bedürfnisse der Dorfvereine und -organisationen abgedeckt werden können. Vorgesehen sind Keller-, Archiv- und Lagerräumlichkeiten für die Vereine und die Gemeindeverwaltung sowie ein Probelokal. Die Treppenhäuser und die Fluchtwege werden abgetrennt und die Notausgangstüren ertüchtigt.

Weiterführung Betrieb

Die Mehrzweckhalle wird während den Sanierungsarbeiten, die gemäss Terminprogramm von Frühling bis Herbst 2027 dauern sollen, für den Schul- und Trainingsbetrieb nicht zur Verfügung stehen. Für die Schule und die Vereine wird während dieser Zeit eine neue Benutzerorganisation erstellt: Einerseits soll die Auslastung der Turnhalle im Schulhaus Pilatus optimiert werden, andererseits soll auf dem roten Platz ein temporäres Zelt errichtet werden, in dem Turnstunden und Vereinstrainings übergangsweise stattfinden können.

Die Gemeindeverwaltung soll während den Sanierungsarbeiten provisorisch im Sämtissaal untergebracht werden. Mit geringen baulichen Massnahmen kann sowohl die Daten- wie auch die Personensicherheit gewährleistet werden. Das Provisorium wird über einen Schalter und ausreichend Arbeitsplätze verfügen, damit die Anliegen der Bevölkerung im gewohnten Rahmen entgegengenommen und bearbeitet werden können.

Die Sicherheit der Schulkinder während der Bauphase geniesst höchste Priorität. Entsprechend ist die Organisation der Baustelle so konzipiert, dass der Pausenplatz nicht beansprucht werden muss. Die Erschliessung der Baustelle erfolgt über die Rückseite der Mehrzweckhalle, als Installationsplatz dient der Gemeindehausparkplatz.



Grundriss Erdgeschoss
Gemeindeverwaltung

BKP	Bezeichnung	Fr.
1	Vorbereitungsarbeiten	590 000
2	Gebäude	5 380 000
3	Betriebseinrichtungen	520 000
4	Umgebungsarbeiten	110 000
5	Baunebenkosten und Reserven	610 000
9	Ausstattung	180 000
Verpflichtungskredit inkl. MWST		7 390 000

Aufstellung Teilobjekte	Fr.
Sanierung Mehrzweckhalle inkl. Anbau Geräteraum	4 010 000
Sanierung Gemeindehaus	3 380 000
Verpflichtungskredit inkl. MWST	7 390 000

An der Gemeindeversammlung vom 11.11.2024 bereits bewilligter Projektierungskredit	480 000
Noch zu bewilligender Verpflichtungskredit an der EWGV 11.5.2026	7 390 000
Total Anlagekosten	7 870 000

Finanzielles



Die vor 44 Jahren errichteten Bauten sollen durch die Sanierung äusserlich nicht verändert werden.

Folgekosten

Für dieses Projekt entstehen Abschreibungen in der Grössenordnung von Fr. 275 000.– pro Jahr. Der Aufwand für die Abschreibungen wird nach der Inbetriebnahme der sanierten Räumlichkeiten in die Budgets der Folgejahre eingestellt.

Bei den Betriebsfolgekosten ist mit Einsparungen beim Stromverbrauch durch die konsequente Umrüstung auf LED-Beleuchtung und den Einsatz von modernisierter Technik zu rechnen. Der Energiebedarf wird dank energetischen Massnahmen gesenkt. Hinzu kommen werden Wartungs- und Unterhaltsaufwände für den neuen Lift.

Steuerfuss

Der Gemeinderat bekräftigt das Ziel, den seit 2025 unveränderten Gemeindesteuerfuss von 83 % trotz der hohen Investition auch zukünftig beizubehalten.

Nach der Annahme der Vorlage durch die Gemeindeversammlung soll im Sommer 2026 das Baubewilligungsverfahren eingeleitet werden. Nach der anschliessenden Submission der Arbeiten soll anfangs 2027 in einer ersten Etappe mit den Sanierungsarbeiten des Gemeindehauses begonnen werden. Die baulichen Massnahmen in der Mehrzweckhalle werden – unter Rücksichtnahme auf Vereinsnähe wie die Näbelgeischternacht und die Theateraufführungen des Turnvereins sowie des Schul- und Trainingsbetriebs – in einer zweiten Etappe von Frühling bis Herbst 2027 ausgeführt. Mit diesem Terminprogramm sollen die sanierte Mehrzweckhalle im Oktober 2027 und das Gemeindehaus im Mai 2028 bezugsbereit sein.

Zusammenfassung

Der 1982 erstellte Gebäudekomplex von Mehrzweckhalle und Gemeindehaus ist sichtlich in die Jahre gekommen und soll umfassend saniert werden. Nach der Annahme des Projektierungskredits durch die Einwohnergemeindeversammlung vom 11. November 2024 wurde ein Sanierungsprojekt entworfen, dessen Hauptziele die Instandhaltung der Infrastruktur, die Anpassung an heutige Sicherheits- und Energieanforderungen sowie die Erweiterung des Raumangebots für Schule, Vereine und Verwaltung sind. Der Gemeinderat legte in der Planung grossen Wert auf eine wirtschaftliche und nachhaltige Umsetzung der Sanierung, die auf die kommenden 30 bis 40 Jahre ausgelegt ist. Mit Ihrer Zustimmung zum vorliegenden Verpflichtungskredit erhalten die Bevölkerung, Schule, Vereine und Gemeindeverwaltung ab Herbst 2027 resp. Frühling 2028 moderne Räumlichkeiten, die den gewandelten Bedürfnissen der Nutzer Rechnung tragen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, es sei der Gesamtsanierung von Mehrzweckhalle und Gemeindehaus zuzustimmen und der Verpflichtungskredit von brutto 7.39 Mio. Franken inkl. MWST, exkl. steuerungsbedingte Mehrkosten sei zu genehmigen.

Ein Gespräch mit Gemeinderat Franz Odermatt, Ressort Bau und Planung, Liegenschaften Einwohnergemeinde

Herr Odermatt, zuerst die einfache Frage: Weshalb sollen die Mehrzweckhalle und das Gemeindehaus total-saniert werden?

Lange 44 Jahre haben uns die Mehrzweckhalle und das Gemeindehaus wertvolle Dienste geleistet. Nach so einer Zeit stellt sich immer die Frage, wollen wir die Gebäude im Wert weiter erhalten oder sie nach noch längerer Zeit total ersetzen? Wir entschieden uns, sie einer generellen Sanierung zu unterziehen. Dabei stehen auch eine erweiterte Nutzung, Sicherheitsaspekte, Behindertengerechtigkeit und die Erfüllung von energetischen Normen im Fokus.

Gäbe es keine günstigeren Lösungen?

Klar, vordergründig wäre nichts zu machen immer am einfachsten und günstigsten. Die geplanten Anpassungen sind jedoch werterhaltend zwingend notwendig. Ein sinnvoller und massgeschneiderter Umbau, der wiederum 30 bis 40 Jahre lang seine Dienste Wunschgemäss erfüllen kann, wird über die Jahre weniger kosten als spontane, unkoordinierte Massnahmen.

Wäre es nicht sinnvoller, die Gebäude abzureissen und durch Neubauten zu ersetzen?

Diese Frage kann mit einem klaren Nein beantwortet werden. Einerseits wäre ein Neubau mit mehr Kosten verbunden und andererseits sind die bestehenden Gebäude in einem so guten, gepflegten Zustand, dass sich ein Umbau lohnt. Auch die bauliche Einbettung in das Joner Dorfbild bleibt mit dem Umbau erhalten. Und ebenso macht es aus Umweltschutzgründen keinen Sinn, wertvolle Bausubstanz rückzubauen.

Kann sich die Gemeinde diese Sanierung überhaupt leisten?

Als ich noch nicht Gemeinderat war, staunte ich schon viele Jahre über die weitsichtige Finanzplanung und das gute Kostenmanagement von Jonen, weshalb es unsere finanzielle Situation erlaubt, diesen Umbau in die Wege zu leiten. Sogar ohne dass der Steuerfuss durch dieses Projekt angehoben werden muss. Voraussetzung dazu sind konstante Steuereinnahmen wie in den letzten Jahren.

Inwiefern profitieren die Bevölkerung, die Schule und die Vereine von den Sanierungsmassnahmen?

Für eine effiziente Gemeindeverwaltung sind gute Arbeitsbedingungen und eine gute Infrastruktur Voraussetzung, was mit diesem Umbau auf Jahre gesichert werden kann. Davon profitiert auch die Bevölkerung. Die Schule und die Vereine haben dank der gezielten Sanierung ebenfalls einen grösseren Nutzen. Und nebenbei bemerkt, sind die Vereine und die Schule bereits in der Planungsphase in die Bedürfnisermittlung einbezogen worden und konnten ihre Anliegen entsprechend einbringen.

Was ändert sich von aussen an den Gebäuden?

Der architektonische Charakter bleibt erhalten, denn obwohl die Gebäulichkeiten bereits 44 Jahre alt sind, ist der Baustil jung geblieben und wird auch die nächsten Jahre optisch gut ins Dorfbild passen.

Ist der Schulbetrieb von den Sanierungsmassnahmen betroffen? Und wo können die Vereine ihre Trainings abhalten?

Ja, auch dazu machten wir uns Gedanken. Die Turnhalle bleibt von den Frühlingsferien bis Ende Herbstferien 2027 geschlossen. Die Benützung der Turnhalle Pilatus soll möglichst optimiert werden und Ausweichmöglichkeiten mit den Benützern abgesprochen werden. Als Zwischenlösung wird nach den Frühlingsferien bis zu den Sommerferien ein Zelt auf dem roten Platz installiert, um einen minimalen Turnbetrieb im Trockenen aufrecht erhalten zu können.

Wie wird die Sicherheit auf dem Pausenplatz während den Bauarbeiten gewährleistet?

Eine wichtige Frage! Der Pausenplatz ist jederzeit zugänglich und wird nicht durch die Bauarbeiten beansprucht. Der Zugang zur Baustelle der Mehrzweckhalle soll von der Rückseite her erfolgen. Friktionen werden auf ein absolutes Minimum reduziert.

Gesamtsanierung von Mehrzweckhalle und Gemeindehaus



Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Jonen

- **Ramadan Djeladini**, geb. 1984, nordmazedonischer Staatsangehöriger, wohnhaft an der Pfäfflerstrasse 9, Jonen

Herr Ramadan Djeladini stellt das Gesuch um Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Jonen. Er fühlt sich in der Schweiz, die für ihn seine Heimat bedeutet, wohl, und er möchte auch hier bleiben. Der Gemeinderat hat die gesetzlich vorgeschriebenen Erhebungen durchgeführt, welche durchwegs positiv ausgefallen sind.

Der Gesuchsteller, der seit 1987 in der Schweiz lebt und seit bald sechs Jahren in Jonen wohnhaft ist, besitzt gute staatsbürgerliche Kenntnisse und ist vollumfänglich mit unseren Begebenheiten vertraut. Es bestehen weder polizeiliche Einträge noch sind Strafverfahren verzeichnet. Beim Einbürgerungsgespräch mit dem Gemeinderat hat er einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Er erfüllt sämtliche Voraussetzungen zur Aufnahme in das Schweizer Bürgerrecht, das Bürgerrecht des Kantons Aargau und das Gemeindebürgerrecht von Jonen.

Die Gemeinde Jonen erhebt für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts eine Gebühr. Für deren Berechnung ist die Verordnung über die Gebühren im Bürgerrechtswesen (KBüV) vom 16. Dezember 2015 massgebend. Danach beträgt die kommunale Gebühr für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Einzelpersonen bei der Gemeinde Fr. 1 500.–.

Die Gemeindeversammlung kann ein Gesuch nur auf begründeten Antrag hin ablehnen. Stützt sich ein Ablehnungsantrag auf Gründe, zu denen sich die gesuchstellende Person noch nicht äussern konnte, kann der Vorsitzende die Behandlung des Gesuchs zwecks Gewährung des rechtlichen Gehörs aussetzen. Ein Ablehnungsentscheid der Gemeindeversammlung ist nur dann rechtmässig, wenn vor der jeweiligen Abstimmung ein Antrag auf Ablehnung mit Begründung gestellt worden ist. Eine diskussionslose und unbegründete Ablehnung eines Einbürgerungsgesuchs durch die Gemeindeversammlung würde im Beschwerdefall zwingend zur Aufhebung des angefochtenen Gemeindeversammlungsbeschlusses führen und der Entscheid würde zur erneuten Beurteilung an die Gemeindeversammlung zurückgewiesen.

Nachdem das Bundesgericht Urnenabstimmungen über Einbürgerungen für verfassungswidrig erklärt hat, da systembedingt eine Begründung des Entscheides nicht möglich ist, ist auch das Referendum gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts ausgeschlossen. Auf Gemeindeebene steht der Gemeindeversammlung im Verfahren auf Einbürgerung von Ausländern deshalb die endgültige Entscheidungsbefugnis zu.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, es sei dem Gesuch von Herrn Ramadan Djeladini um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Jonen zu entsprechen.

Verschiedenes

- Mitteilungen des Gemeinderats
- Wortmeldungen aus der Versammlung

Ortsbürger- Gemeindeversammlung

(19.15 Uhr, vorgängig zur Einwohnergemeindeversammlung)

Es werden folgende Traktanden behandelt
und darüber abgestimmt:

- 1** Protokoll der Ortsbürgergemeinde-
versammlung vom 14. November 2025
- 2** Rechenschaftsbericht 2025 (mündlich)
- 3** Jahresrechnung 2025
der Ortsbürgergemeinde Jonen
- 4** Verschiedenes
 - a) Mitteilungen des Gemeinderats
 - b) Wortmeldungen aus der Versammlung

Seite 22

Seite 22

Seiten 22 und 23

Seite 23



Die St. Nikolaus-Kapelle auf der Chäppeliwiese
steht unter kantonalem Denkmalschutz.

1

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. November 2025

Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. November 2025 hat sämtlichen Traktanden zugestimmt.

Die Finanzkommission hat gestützt auf Ziffer IV Abs. 4 der Gemeindeordnung das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. November 2025 geprüft, für richtig befunden und stellt daher Antrag auf Genehmigung.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, es sei das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. November 2025 zu genehmigen.

2

Rechenschaftsbericht 2025 (mündlich)

Gemäss § 20 Abs. 2 lit. b des Gemeindegesetzes gehört zu den Aufgaben und Befugnissen der Gemeindeversammlung auch die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts. Der Gemeinderat hat somit im Zusammenhang mit der Rechnung 2025 der Gemeindeversammlung auch einen Rechenschaftsbericht vorzulegen. Er berichtet darin über das Gemeindegeschehen im vergangenen Jahr, verbunden mit einem Ausblick.

Der Gemeinderat hat wie in den Vorjahren die mündliche Berichterstattung festgelegt. Der Umfang ist ihm freigestellt, doch muss über den Rechenschaftsbericht Beschluss gefasst werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, es sei der Rechenschaftsbericht 2025 zu genehmigen.

3

Jahresrechnung 2025 der Ortsbürgergemeinde

Aus der Erfolgsrechnung 2025 der Ortsbürgergemeinde Jonen ergeht ein Ertragsüberschuss von Fr. 159 511.-. Budgetiert war ein solcher von Fr. 131 500.-.

Erfolgsrechnung				
		Fr.	Fr.	Fr.
Abteilungen		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
0110	Legislative	-13 422	-9 700	-9 978
0220	Allgemeine Dienste	-18 970	-20 500	1 284
0290	Pachtzinsen	1 210	1 200	1 210
0291	Waldhütte	-2 161	-3 300	80
8200	Forstwirtschaft	-3 381	0	15 678
9610	Zinsen	-26 656	-48 000	-50 391
9631	MFH Lettenstrasse 8	150 051	140 100	145 681
9632	Liegenschaften Feldweg	48 046	42 200	31 143
9633	Eglihüüsli im Loo	73	2 500	3 475
9634	Pfäfflerstrasse 6	24 721	27 000	25 945
Ertragsüberschuss		159 511	131 500	164 128

Viele von uns mögen sich an die etwas andere Gemeindeversammlung am 12. Mai 2025 auf dem Dorfplatz Kreuz erinnern. An diesem verregneten Montagabend fand die Versammlung in Form einer Landsgemeinde statt. Anfänglich unter freiem Himmel, musste die Versammlung dem Regen geschuldet ins Festzelt verschoben werden. Der Gemeinderat blickt auf eine sehr erfolgreiche Veranstaltung zurück, an welcher überdurchschnittlich viele Besucher teilgenommen haben. Die Durchführung der Landsgemeinde war mit leicht höheren Kosten im Vergleich zu einer gewöhnlichen Gemeindeversammlung verbunden.

Die Kosten für die Erstellung des neuen Jonen Buchs werden zwischen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde hälftig geteilt. Die im Jahr 2025 angefallenen Aufwände für die Ortsbürgergemeinde belaufen sich auf Fr. 17 000.-. Damit konnten unzählige neue Fotos aus dem Dorf erstellt und die ersten abgeschlossenen Kapitel bereits gelayoutet werden. Die Veröffentlichung des Buchs erfolgt am Nationalfeiertag 2026.

Sämtliche Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde waren das ganze Jahr durchgehend vermietet.

Mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 219 648.- darf der Forstbetrieb Kelleramt auf ein äusserst erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken. Auf den grossen Schadensflächen vom Sturm Lothar, der im Jahr 1999 tobte, ist zwischenzeitlich ein beachtlicher Jungwald herangewachsen. Dieser Jungwald benötigt eine zeitintensive Bewirtschaftung, damit ein vielfältiger und strukturreicher Wald entstehen kann. Der Borkenkäferbefall und die Eschenwelke führen zu einer hohen Schadholznutzung, was sich in höheren Verkaufszahlen niederschlägt. Zusätzliche Nebenbetriebsarbeiten und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Spezialunternehmen ergeben breit abgestützte Ertragsquellen.

Schlussbemerkung

Die Jahresrechnung 2025 wurde nach Abschluss vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und anschliessend zur Prüfung an die Finanzkommission weitergeleitet. Die Bilanz wurde durch eine externe Revisionsstelle geprüft. Die Finanzkommission wird an der Ortsbürgergemeindeversammlung Bericht erstatten und Antrag stellen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, es sei die Jahresrechnung 2025 der Ortsbürgergemeinde Jonen zu genehmigen.

- a) Mitteilungen des Gemeinderats
- b) Wortmeldungen aus der Versammlung

**Forstbetrieb
Kelleramt**

4

Verschiedenes

Gemeinde Jonen

Agenda



- | | |
|----------------------------|---|
| 22. Mai 2026 | Freiämtercup
Schulanlage/Urnerweg Jonen |
| 3. Juni 2026 | Schnellscht Joner/in |
| 10. Juni 2026 | Seniorenreise |
| 14. Juni 2026 | Abstimmungssonntag |
| 2. Juli 2026 | Schulschlussfeiern
Schule Gemeinde Jonen und Kreisschule
Kelleramt |
| 1. August 2026 | Bundesfeier
mit Vernissage des neuen Jonen Buchs
von Arnold Huber
auf dem Schulhausplatz |
| 16. August 2026 | Ortsbürgerfest
Waldhütte |
| 21./22. August 2026 | Feuerwehrfest
Feuerwehrgebäude Feldring 4 |
| 22. August 2026 | Papiersammlung
Pfadi Alpha Centauri |
| 27. September 2026 | Abstimmungssonntag |
| 9. November 2026 | Einwohnergemeindeversammlung |
| 13. November 2026 | Ortsbürgergemeindeversammlung
mit Nachtessen |

Herausgeber © Gemeinde Jonen, Telefon 056 649 92 92

Gemeindeverwaltung Bürozeiten

Montag: 08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag bis Donnerstag: 08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr

Freitag: 08.00 bis 11.30 Uhr

